

dass δέ — δὴ, δέ — γε in demselben Satze vorkommen, die erstere der Satzverbindung dienend, die letztere determinativ; aber dass man nach Ankündigung der Frage, nach der Aufforderung zur Frage statt eines einfachen *τις ἔσθ' ὁ χῶρος* mit einem *τις δ' ἔσθ' ὁ χῶρος* fragen könne, ist durch jene Stellen nicht erwiesen noch erweisbar.

Auf diese Frage des Oedipus nun erklärt der Koloneer, ihm all sein Wissen über den Ort mittheilen zu wollen v. 53:

ὅσ' οἶδα καὶ γώ, πάντ' ἐπιστήσει κλύων.

„καὶ γώ, bescheiden, wie Phil. 192. O. R. 1110; denn manch Anderer mag wohl mehr wissen, da die Gegend hochheilig ist und mancher *ιερός λόγος* sich an diese *sacra* anknüpft, vgl. 1526 ff. u. s. w.“ Schneidewin. Wir fragen nicht, ob hier ein rechter Anlass ist, Bescheidenheit besonders zu zeigen, wo ein Einheimischer auf die einfachste Frage des Fremden *τις ἔσθ' ὁ χῶρος* eben nur eine schlichte Antwort zu geben hat, sondern wir fragen nur, ob die Worte zu einer solchen Auffassung ein Recht geben. Allerdings findet man an einigen Stellen *καί* zum Pronomen der ersten Person gesetzt, wo Personen bescheiden sprechen, ihr Sprechen entschuldigend; aber um daraus nicht irrigte Folgerungen zu ziehen, braucht man nur diese Stellen im Zusammenhange nachzulesen. O. R. 1110: *εἰ χρὴ τι καὶ μέ, μὴ ξυναλλάξαντά πω, πρέσβεις σταδμάσθαι* — es folgt dann 1115: *τῇ δ' ἐπιστήμη σὺ μου προὔχοις ἄν*, 'wenn sogar ich, obgleich ich den Mann früher nicht sah, eine Vermuthung aussprechen soll — — aber an bestimmtem Wissen freilich bist du mir voraus'. Ant. 719: *γνώμη γὰρ εἴ τις καὶ π' ἐμοῦ νεωτέρου πρόσεστι*, 'wenn auch ich, obgleich ich doch noch jung bin u. s. w.' Trach. 52: *νῦν δ', εἰ δίκαιον τοὺς ἐλευθέρους φρενοῦν γινώμαισι δούλαις, καὶ μέ χρὴ φράσαι τόσον*, 'wenn es sich geziemt — — so darf auch ich, obgleich Selavin, soviel aussprechen'. Phil. 192: *θεῖα γὰρ, εἴπερ καὶ γώ τι φρονῶ, καὶ τὰ παθήματα κτλ.* sagt Neoptolemos, denn es handelt sich um etwas, dessen Erkenntniss dem Seher, dem Diener der Gottheit, vorbehalten sein dürfte. Überall hat *καί* die steigernde Bedeutung 'auch, sogar', und ein Ausdruck der Bescheidenheit ergibt sich nur dadurch, dass der Sprecher durch die conditionale Form des Satzes in Zweifel stellt, ob er sich aussprechen darf, und entweder ausdrücklich angibt (so in den drei ersten Stellen) oder doch leicht errathen lässt, was